

Geschichte & Geschichten

Unterwegs in Berlin

Friedrich Bayer - Schule
Klasse 9b
28.06. – 02.07.2010
Steglitz

Eine Kur für den Bierpinsel?

von Michelle Gubi und Tobias Hilbig

Workshop: „Journalismus“
Workshopleitung: Andrea Scheuring

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

COURAGE
gegen
Fremdenhass e.V.

STIFTUNG  **LOTTO**[®]
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

KURZINTERVIEW

Nachgefragt:

Eine Kur für den Bierpinsel?

Der Bierpinsel, das Wahrzeichen von Steglitz in der Schloßstraße, verblasste über die Jahre immer mehr. Um ihn attraktiver zu gestalten, kam Geschäftsführerin Larissa Laternser auf die Idee, das Bauwerk mit Graffiti zu besprühen. Über die Aktion „TURMKUNST 2010“ sprachen Michelle Gubi und Tobias Hilbig mit ihrem Praktikanten Sascha Blasche, der drei Monate dabei war.

Was wollt ihr mit der Aktion bewirken?

Mit dem Projekt „TURMKUNST 2010“ wollen wir die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst weiter vorantreiben. Die Form des Bauwerks wie auch die notwendige Arbeitsweise daran sind schon eine Herausforderung, die nur wenige Künstler meistern können. Dazu ist es unsere Intention, die Berliner Kunst- und Kulturlandschaft zu bereichern, nicht zu duplizieren: Deshalb Street Art und keine klassische Malerei. Deshalb der Standort in Steglitz und nicht in Mitte.



Wer war bei der Gestaltung beteiligt?

Die Vicious Gallery Hamburg. Zwei Künstler waren für den oberen Teil zuständig: Honet aus Frankreich und Sozyone aus Spanien. Für den unteren Teil, in dem das Tropfmotiv gestaltet wurde, war Craig KR Costello zuständig, der aus New York kommt. Die Chefin des Konzeptes hat das mit den Architekten so organisiert, dass diese Turmkunst für ein Jahr bleibt.

Michelle Gubi und Tobias Hilbig